

3. Die Lucite International Ltd und die Lucite International UK Ltd tragen 90 % ihrer eigenen Kosten und 90 % der Kosten der Kommission.
4. Die Kommission trägt 10 % ihrer eigenen Kosten und 10 % der Kosten der Lucite International Ltd und der Lucite International UK Ltd.

(¹) ABl. C 237 vom 30.9.2006.

Urteil des Gerichts vom 9. September 2011 — Evropaiki Dynamiki/Kommission

(Rechtssache T-232/06) (¹)

(Öffentliche Dienstleistungsaufträge — Ausschreibungsverfahren — Erbringung von Dienstleistungen hinsichtlich Spezifikation, Entwicklung, Pflege und Support für IT-Systeme über Zölle im Rahmen von IT-Projekten — Ablehnung des Angebots eines Bieters — Vergabe des Auftrags an einen anderen Bieter — Schadensersatzklage — Verstoß gegen Formerfordernisse — Unzulässigkeit — Nichtigkeitsklage — Frist für den Eingang der Angebote — Frist für die Einreichung von Auskunftsverlangen — Gleichbehandlung — Offensichtlicher Beurteilungsfehler)

(2011/C 311/56)

Verfahrenssprache: Englisch

Parteien

Klägerin: Evropaiki Dynamiki — Proigmena Systimata Tilepikoinonion Pliroforikis kai Tilematikis AE (Athen, Griechenland) (Prozessbevollmächtigte: Rechtsanwälte N. Korogiannakis und N. Keramidas)

Beklagte: Europäische Kommission (Prozessbevollmächtigte: M. Wilderspin und E. Manhaeve)

Gegenstand

Klage auf Nichtigerklärung der Entscheidung der Kommission vom 19. Juni 2006, das Angebot des von der Klägerin und anderen Gesellschaften gebildeten Konsortiums im Rahmen eines Ausschreibungsverfahrens hinsichtlich Spezifikation, Entwicklung, Pflege und Support für IT-Systeme über Zölle im Rahmen der IT-Projekte CUST-DEV nicht zu berücksichtigen und den Auftrag an einen anderen Bieter zu vergeben, sowie auf Schadensersatz

Tenor

1. Die Klage wird abgewiesen.
2. Die Evropaiki Dynamiki — Proigmena Systimata Tilepikoinonion Pliroforikis kai Tilematikis AE trägt ihre eigenen Kosten und die Kosten der Europäischen Kommission.

(¹) ABl. C 261 vom 28.10.2006.

Urteil des Gerichts vom 15. September 2011 — Koninklijke Grolsch/Kommission

(Rechtssache T-234/07) (¹)

(Wettbewerb — Kartelle — Niederländischer Biermarkt — Entscheidung, mit der ein einziger und fortgesetzter Verstoß gegen Art. 81 EG festgestellt wird — Beteiligung der Klägerin an der festgestellten Zuwiderhandlung — Mangel an Beweisen — Begründungsmangel)

(2011/C 311/57)

Verfahrenssprache: Niederländisch

Parteien

Klägerin: Koninklijke Grolsch NV (Enschede, Niederlande) (Prozessbevollmächtigte: Rechtsanwälte M. Biesheuvel und J. de Pree)

Beklagte: Kommission (Prozessbevollmächtigte: zunächst A. Bouquet, S. Noë und A. Nijenhuis, dann A. Bouquet und S. Noë im Beistand von Rechtsanwalt M. Slotboom)

Gegenstand

Antrag auf Nichtigerklärung der Entscheidung K(2007) 1697 der Kommission vom 18. April 2007 in einem Verfahren nach Artikel 81 [EG] (Sache COMP/B-2/37.766 — Niederländischer Biermarkt), soweit sie die Klägerin betrifft, hilfsweise auf Nichtigerklärung oder Herabsetzung der gegen sie verhängten Geldbuße

Tenor

1. Die Entscheidung K(2007) 1697 der Kommission vom 18. April 2007 in einem Verfahren nach Artikel 81 [EG] (Sache COMP/B 2/37.766 — Niederländischer Biermarkt) wird für nichtig erklärt, soweit sie die Koninklijke Grolsch NV betrifft.
2. Die Europäische Kommission trägt die Kosten.

(¹) ABl. C 211 vom 8.9.2007.

Urteil des Gerichts vom 9. September 2011 — Frankreich/Kommission

(Rechtssache T-257/07) (¹)

(Gesundheitspolizei — Verordnung (EG) Nr. 999/2001 — Schutz vor transmissiblen spongiformen Enzephalopathien — Schafe und Ziegen — Verordnung (EG) Nr. 746/2008 — Erlass von Tilgungsmaßnahmen, die weniger streng als die zuvor vorgesehenen Maßnahmen sind — Vorsorgeprinzip)

(2011/C 311/58)

Verfahrenssprache: Französisch

Verfahrensbeteiligte

Klägerin: Französische Republik (Prozessbevollmächtigte: zunächst E. Belliard, G. de Bergues, R. Loosli-Surrans und A.-L. During, dann E. Belliard, G. de Bergues, R. Loosli-Surrans und B. Cabouat)